

Setzen Sie Kommata.

a:

- Die Gemeinde hat die Absicht, das Schwimmbad zu schließen.
- Die Gemeinde führt an, schon länger keinen Gewinn mehr zu machen.
- Der Schwimmverein will aber den Versuch unternehmen, neue Sponsoren zu finden.
- Vielleicht gelingt es Gäste, mit einer neuen, rasanten Wasserrutsche zu locken.
- Aufzugeben, das kommt jedenfalls nicht in Frage

b:

- Wir versuchen, Sponsoren vor Ort zu gewinnen.
- Um Geld zu geben, muss man das Schwimmbad kennen und mögen.
- Ich bin dafür, am Markttag einen kleinen Infostand aufzubauen.
- Wir schaffen es sicher noch, einen Flyer zu drucken.
- Vielleicht haben die anderen Sportvereine Lust, uns zu unterstützen.

Markieren Sie die Partizipialgruppen und entscheiden Sie, ob ein Komma gesetzt werden muss oder nicht.

Schon vor der Straße winkend kam Lisa endlich im Café an und entschuldigte sich tausendmal bei Ida. Alles war schiefgelaufen. Der Zug, auf halber Strecke gestoppt und umgeleitet, hatte Stunden Verspätung, und das Handy, hastig eingepackt, war erst aufgetaucht, als sie ihre Tasche komplett auf den Sitz geleert hatte. Wie gewünscht kamen nun die Cappuccinos. Ida, noch fröstelnd, nahm einen Schluck und sah schon beinahe versöhnt aus.

Erkläre, wie das lyrische Ich die Gesellen bewertet.

Geselle 1

Das lyrische Ich bewertet ihn als lächerlich, denn er hat nichts großes erreicht; es wertet ihn durch Verniedlichungen wie "Stübchen" oder "Liebchen" ab.

Geselle 2

Das lyrische Ich beschreibt ihn mit sehr düsteren Symbolen, trauert um andere, denen das selbe Schicksal widerfahren ist. Es hält seine Lebensweise als nicht erstrebenswert.